

St. gallische Examen-Rechnungen 1902

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* St. Gallische Examen-Rechnungen 1902.

A. Schulen mit verkürzter Schulzeit.

4. Klasse. — I. Abteilung.

1) Ein Handwerker nimmt im ersten Halbjahre 850 Fr., im zweiten Halbjahre 780 Fr. ein. Er gibt im ersten Halbjahre 610 Fr. und im zweiten Halbjahre 520 Fr. aus. Wie viel Geld bleibt ihm am Ende des Jahres noch übrig?

2) Ein Wirt füllt aus einem Fäßchen 95 Flaschen Wein, von denen jede 8 dl faßt. Wie viele Liter Wein enthält das Fäßchen?

3) Dein Bruder zahlt wöchentlich 12 Fr. 60 Rp. Kostgeld. Wie viel trifft dies auf einen Tag?

II. Abteilung.

1) Ich bezahle folgende Rechnungen: dem Metzger 125 Fr., dem Bäcker 175 Fr. und dem Spezereihändler 150 Fr. Wie viel bleibt mir von 500 Fr., die ich zur Zahlung mitgenommen, noch übrig?

2) Ein Kartoffelhändler verkauft 20 Säcke, von denen jeder 58 kg wiegt. Wie viele kg hat er verkauft?

3) Ein Angestellter hat eine jährliche Besoldung von 2700 Fr. Wie viel Gehalt erhält er somit in 4 Monaten?

5. Klasse. — I. Abteilung.

1) Wie lange war ein Geselle auf der Wanderschaft, wenn er beim ersten Meister $1\frac{1}{2}$ Jahre, beim zweiten $\frac{3}{4}$ Jahre, beim dritten 6 Monate und beim letzten Meister $2\frac{1}{4}$ Jahre arbeitete?

2) Ich kaufe vom Obsthändler 48 kg Äpfel à $12\frac{1}{2}$ Rp. Wie viel habe ich ihm zu bezahlen?

3) Ein Handwerker verdient täglich $4\frac{3}{4}$ Fr. und verbraucht täglich $2\frac{1}{4}$ Fr. Nach wie viel Tagen hat er 450 Fr. erspart?

II. Abteilung.

1) Der Kasse, in der sich 600 Fr. bares Geld befindet, entnehme ich folgende Summen: $91\frac{1}{4}$ Fr., $112\frac{1}{2}$ Fr. und $138\frac{3}{4}$ Fr. Wie viel Geld bleibt noch in der Kasse?

2) Hans kauft von Heinrich 165 kg Mehl à 56 Rp. Heinrich kauft von Hans $6\frac{1}{4}$ Ster Holz à 12 Fr. Wer ist dem andern noch schuldig und wie viel?

3) Eine Rolle Seidenband von $20\frac{1}{4}$ m Länge wird in 9 Stücke geschnitten. Wie lang wird ein Stück?

6. Klasse. — I. Abteilung.

1) Meine Familie braucht täglich $2\frac{1}{2}$ l Milch à 18 Rp. und $2\frac{1}{2}$ kg Brot à 42 Rp. Welche jährliche Ausgabe habe ich somit für Milch und Brot zusammen?

2) Ein Heimwesen, das früher 26,500 Fr. kostete, wird mit 8 % Gewinn verkauft. Berechne den Gewinn und den Verkauf.

3) Wie groß ist der halbjährliche Zins von Fr. 1840 à $4\frac{1}{2}$ %.

II. Abteilung.

1) Unser Schulzimmerboden ist 18,5 m lang und 9,6 m breit. Welchen Flächeninhalt hat derselbe?

2) Ich soll drei Rechnungen im Betrage von 86 Fr. 50 Rp., 218 Fr. und 195 Fr. 50 Rp. bezahlen. Man gestattet mir 3 % Sconto. Wie groß ist also die Bezahlung?

3) Wie viel Zins erhalte ich von 2460 Fr. à 4 % in 6 Monaten?

7. Klasse. — I. Abteilung.

1) Ein Bauer hat auf seinem Gute 4890 Fr. Schulden. Die eine Hälfte dieses Kapitals muß er zu $3\frac{1}{2}$ %, die andere Hälfte zu $3\frac{3}{4}$ % verzinsen. Wie hoch beläuft sich der ganze Jahreszins?

2) Ein Stück Land hat die Form eines Rechteckes und ist 28,5 m lang und 19,75 m breit. Wie hoch kommt ein Battenhag um dasselbe herum, wenn der laufende Meter 1,6 Fr. kostet?

3) Ein Senn hat 15 Kühe und muß das Heu für dieselben während 14 Wochen kaufen. Jede Kuh erhält täglich 15 kg Heu. Wie hoch kommt ihn dasselbe, wenn er für 1 q $4\frac{1}{5}$ Fr. bezahlen muß?

II. Abteilung.

1) Jemand hat 6900 Fr. in der Sparkasse und bezieht hievon den Jahreszins mit 258 Fr. 75 Rp. Wie hoch ist der Zinsfuß?

2) Ein Bauplatz ist 65,8 m lang und 32,75 m breit. Darauf wird ein Haus von 26 m Länge und 18,5 m Breite erstellt. Welche Fläche bleibt für den Hofraum und den Garten übrig?

3) Ein Tagelöhner arbeitete während des Sommers 146 Tage und verdiente täglich 3 Fr. 75 Rp. Im Winter arbeitete er 124 Tage um einen Taglohn von 2,8 Fr. Seine Ausgaben während des Jahres betragen 838 Fr. 90 Rp. Wie viel konnte er ersparen?

Von unseren kathol. Lehrerseminarien.

1. XXII. Jahresbericht über das freie kathol. Lehrerseminar in Zug.

Das Seminar umfaßt vier volle Jahreskurse und hebt nun gleich den anderen kathol. Lehrerbildungs-Anstalten im Frühjahr an. Demzufolge erscheint also auch eine separate Berichterstattung über die Lage und Wirksamkeit des Seminars, statt wie bisher eine solche in Anlehnung an die Schulen des Pensionates St. Michael. Die Ausdehnung der Lehrzeit scheint von besten Erfolgen gekrönt zu sein, weil dadurch der Lehrplan möglichst die Anforderungen der verschiedenen Kantone berücksichtigen kann, was selbstverständlich den einigermaßen entsprechend veranlagten Zöglingen die Staatsprüfung sehr erleichtert. Es haben somit letztes Jahr 2 Zöglinge in Korschach, 1 in Luzern, 1 in Basel-land die Prüfung mit Erfolg bestanden und auch bereits Anstellung gefunden.

Im Berichtsjahre zählte der I. Kurs 11, der II. 6, der III. 9 und der IV. 7 Zöglinge, die 13 Kantonen angehörten. Das Lehrer-Kollegium schließt drei geistliche und 8 weltliche Lehrer in sich. An der Spitze steht hochw. Hr. Seminar-direktor H. Baumgartner. Die ersten beiden Kurse hatten wöchentlich je 41 und die letzten beiden je 43 Unterrichtsstunden. Kostgeld per Woche 10 Fr. —

Die eingelaufenen Beiträge der Katholiken belaufen sich auf Fr. 2802. 80, während die Ausgaben Fr. 3070. 85 ausmachten, worunter Fr. 1150 Stipendien. Vermöge eines Aktivsaldo vom letzten Jahre im Betrage von Fr. 303. 19 gelang es, einen Rechnungs-Ueberschuß von Fr. 35. 14 zu erzielen. Es ist sehr zu wünschen, daß der kathol. Opfersinn gegenüber dieser Anstalt des kathol. Erziehungsvereins nicht erlahmt. Die Existenzberechtigung des Seminars bei aller gerechten Würdigung der analogen kathol. Anstalten bedarf auch in unseren Tagen keines Beweises, der gesunde Einblick in die Zeitlage erkennt sie ohne viel Umschweif. Der hochw. Herr Direktor ruft darum